

Für Sie recherchiert: A/S und Aps. Die dänischen Gesellschaften.

A/S oder Aps als Kürzel für dänische Gesellschaftsformen sieht man auch in Deutschland auf dänischen LKWs, in Anzeigen, auf Briefpapier etc. Was steckt dahinter? Wir erläutern in aller Kürze die Bedeutung dieser dänischen Kürzel, die für die dänischen Gesellschaftsformen stehen:

Die dänische A/S ist eine Aktiengesellschaft. Sie erfordert ein Aktienkapital in Höhe von 500.000 dkr (derzeit rund 66.660 Euro). Sie wird geleitet von einem Direktor und erfordert eine Bestyrelse (eine Mischung aus Vorstand und Aufsichtsrat).

Die Aps ist die „kleine Schwester“ der Aktiengesellschaft, die sog. Anpartselskab (entspricht in etwa der deutschen GmbH). Diese Gesellschaftsform gibt es seit 1972, seit man in Dänemark das deutsche GmbH-Gesetz implementierte. Die Anpartselskab erfordert ein Stammkapital in Höhe von 125.000 dkr (derzeit rund 16.660 Euro). Sie wird geleitet von einem Direktor. Anders als in Deutschland, wo NUR der GmbH-Geschäftsführer die GmbH nach Außen vertreten darf, kann auch eines der Mitglieder der Bestyrelse nach Außen für die Anpartselskab tätig sein.

Beide Gesellschaftsformen müssen im CVR angemeldet werden um existent zu sein. Das ist das dänische zentrale Unternehmensregister. Das dänische Recht erlaubt auch Ein-Mann-Gesellschaften.

Die Unternehmensgründung erfolgt in Dänemark schnell. Meistens ist die vollgültige Errichtung einer Gesellschaft in Dänemark innerhalb eines Tages vollzogen. Das Kapital muss auf ein dänisches Bankkonto eingezahlt sein. Jeder dänische Rechtsanwalt mit Online-Anschluss und entsprechender Zertifizierung kann die Anmeldung binnen Stunden durchführen.

Interessant für die Zusammenarbeit mit dänischen Firmen ist auch, dass jeder ohne Anmeldung eine Basisauskunft aus dem dänischen Unternehmensregister bekommen kann. Ein Internetzugang genügt, vgl. www.cvr.dk. Wer detaillierte Auskünfte wie beispielsweise den letzten veröffentlichten Jahresabschluss einer Gesellschaft benötigt, kann sich für eine Gebühr diese direkt bei der Behörde besorgen.

Auch kann es sich lohnen bei einem zertifizierten Anwender Auskünfte einzuholen. Die meisten dänischen Banken, Revisoren und Anwälte besitzen einen solchen zertifizierten Zugang.

Dr. Lars Eriksen, www.DanRevision.com

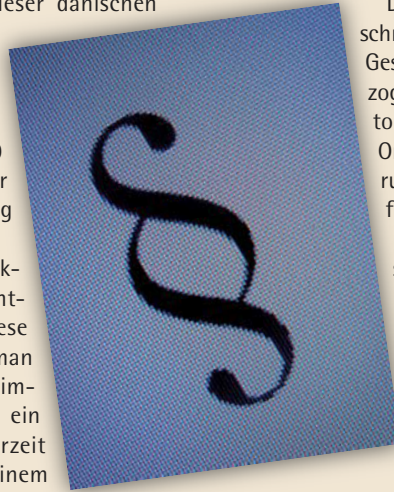


Foto: Bilderbox

Seminarreihe: Logistik zwischen den Metropolen

In der Seminarreihe „Logistik zwischen den Metropolen“ werden Themen aufgegriffen, die in der Vergangenheit von den Unternehmen im Arbeitskreis Logistik und Transport der IHK Flensburg immer wieder diskutiert wurden. Daraus entstand die Idee, eine Seminarreihe zu organisieren, um mit fachkompetenten Referenten einen Überblick über die Anforderungen an die Branche in der Region zu gewinnen.

Dabei sollte nicht an der Grenze zu Dänemark Halt gemacht werden. Im gesamten Wirtschaftsraum Süddänemark – Schleswig-Holstein steht man vor ähnlichen Herausforderungen. Daher bot es sich an, dass das neu eingerichtete Deutsch-Dänische Regionalmanagement diese Seminarreihe organisiert und wir die Thematik grenzüberschreitend angehen.

Wie verändern sich globale Warenströme und welche Konsequenzen ergeben sich aus den Veränderungen für die Unternehmen in unserer Region? Dies ist das übergeordnete Thema des ersten Seminars am 13. März 2007. Dazu werden sowohl der Lehrstuhl Logistik von

der Fachhochschule Flensburg und der Forschungsleiter des Instituts für Transportstudien aus Bov als auch Unternehmensvertreter der Region vortragen.

Das zweite Seminar mit dem Titel **Logistik Know-how in der Region** am 20. März 2007 wird dann in der Summe einen Überblick über die in der Region vorhandenen Kompetenzen geben. Die zugrunde liegende Frage des Seminars lautet: Welche Kompetenzen werden gebraucht und welche Kompetenzen haben wir in der Region? Nach den Vorträgen aus Praxis und Forschung wird zu diesem Thema auch die Sicht des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein präsentiert.

Werden Logistiker knapp? Dies ist die Frage, mit der wir uns im dritten Seminar am 29. März 2007 beschäftigen wollen. Die Aktualität des Themas ist angesichts eines sich deutlich abzeichnenden Mangels an qualifizierten Fachkräften von herausragender Bedeutung. Neben einem Vergleich der Ausbildung von Logistikern in Deutschland und Dänemark soll auch



ein Blick auf den deutsch-dänischen Arbeitsmarkt geworfen werden, um die Rahmenbedingungen des Fachkräftemangels und die daraus resultierenden Anforderungen an die Ausbildungssysteme zu erläutern. Zu den Veranstaltungen, die alle in der IHK Flensburg stattfinden, ist es gelungen, kompetente Referenten aus Praxis und Forschung für Vorträge zu gewinnen, an die sich jeweils eine Podiumsdiskussion anschließen wird. Die Veranstaltung wird moderiert und klingt jeweils mit einem Imbiss aus.

Weitere Informationen:

Deutsch-Dänisches Regionalmanagement
Projektleiter Dr. Michael Schack
Heinrichstraße 28 – 34
24937 Flensburg
Tel.: 0461/806-590
Fax: 0461/806-9590
schack@flensburg.ihk.de
www.ihk-region.de